

Friedhof

Diespeck



Tahara-Haus des jüdischen Friedhofs Diespeck.
Copyright Jüdisches Museum Franken

Der jüdische Friedhof liegt östlich des Ortes auf einer Anhöhe unmittelbar an der Kreisstraße nach Dettendorf. Der älteste noch lesbare Grabstein stammt von 1786. Der Friedhof umfasst etwa 2100 qm. Die letzte Beerdigung erfolgte 1938. Das Tahara-Haus mit dem Tahara-Stein ist noch erhalten.

Geschichte

Lage: östlich des Ortes auf einer Anhöhe unmittelbar an der Kreisstraße nach Dettendorf, etwa 1,5 km außerhalb von Diespeck.

Größe: 2100 qm; massive Steinmauer mit Eisentor.

Alter: 7. März 1786 (Kaufgenehmigung); der älteste noch lesbare Grabstein stammt aus dem Jahr 1786. Zuvor setzte man die Toten in Ullstadt bei. Bei dem Grundstück handelte es sich um ein „Äckerlein von dem schlechtest sandigen Boden“, das „über zehn Jahre öd gelegen, folglich dem Zehentherrn ganz ohne Nutzen gewesen“.

Einzugsbereich: Pahres, Neustadt a.d.Aisch (nach 1865).

Beerdigungen: Anfang des 18. Jahrhunderts, als sich neun jüdische Familien in Diespeck ansiedelten, wurden die Toten auf dem nahe gelegenen Friedhof von Ullstadt beigesetzt. Das erste Grab wurde neben dem Tahara-Haus ausgehoben „für den sehr alten Mann Eitzi Bör Schloss von Pahres gestorben und begraben am Freitag, 4. Cheschwan 547“ (17. Oktober 1786). Die letzte Beerdigung erfolgte 1938.

Besonderheiten: Rechts vom Eingang massives Tahara-Haus mit einem noch erhaltenen Tahara-Stein (1862 renoviert). Links vom Eingang auf der Straßenseite Denkmal von 1923 für elf jüdische Gefallene des Ersten Weltkriegs mit folgender Inschrift: „Die isr. Gemeinde in treuem Gedenken an ihre fürs Vaterland gefallenen Söhne 1914 [Davidstern] 1918.“

Schändungen: 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Während der Nazi-Zeit trug man die Friedhofsmauer ab. Nach dem Krieg musste diese auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung von Einheimischen wieder

aufgebaut werden. Im März 2007 stürzten Friedhofsschänder 63 Grabsteine und 11 Gedenksteine für gefallene Soldaten des Ersten Weltkriegs um.

Fotodokumentation „Steinerne Zeugnisse“:

Israel Schwierz hat uns großzügigerweise die Originalfotografien zu seiner 1988 erschienenen Dokumentation „Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern“ überlassen. Dafür gilt ihm unser großer Dank. Diese Fotografien stellen gerade im Hinblick auf die in vielen Fällen in den letzten 25 Jahren sehr rasch fortgeschrittene Verwitterung der Grabsteine eine wertvolle Quelle dar



Diespeck, Denkmal für die gefallenen des Ersten Weltkriegs auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/31-15

Diespeck, Zentraler Gedenkstein der symbolischen Kriegsgräber auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/31-16

Diespeck, Steinernen Bank zur Leichenwäsche im Taharahaushaus (Aufnahme 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/31-20



Diespeck, Steinernen Bank zur Leichenwäsche im Taharahaushaus (Aufnahme 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/31-22

Jüdischer Friedhof Diespeck: Waschblock für die Toten im Tahara-Haus.
Copyright Jüdisches Museum Franken

Diespeck, Jüdischer Friedhof, Totentrage für Erwachsene und für Kinder.
Copyright Jüdisches Museum Franken



Jüdischer Friedhof Diespeck.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Diespeck.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg



Jüdischer Friedhof Diespeck.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Diespeck.
Copyright Israel Schwier, Würzburg



Jüdischer Friedhof Diespeck.
Copyright Israel Schwierz, Würzburg

Adresse

91456 Diespeck

Wegbeschreibung

Auf der Dettendorfer Straße nach Dettendorf, nach Ortsausgang rechts (umwachsen mit Bäumen).

Literatur

Lothar Mayer: Jüdische Friedhöfe in Mittel- und Oberfranken. Petersberg 2012, S. 70-73.

Michael Trüger: Jüdische Friedhöfe in Bayern (14) [Oettingen, Hainsfarth, Diespeck]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 11, Nr. 71 (Dezember 1996), S. 12-13, hier S. 13.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 156f.

Links / Verweise

https://www.alemannia-judaica.de/diespeck_friedhof.htm

<https://ikg-bayern.de/diespeck/>

<https://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/Bayern/f-bayern.htm#Diespeck>

<http://histogerm.de>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=87101&objtyp=bau&top=1>

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_\(Diespeck\)](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_(Diespeck))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Taharahaush_\(Diespeck\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Taharahaush_(Diespeck))